

So empfängt man in Hamburg OLYMPIONIKEN.

Nach berauschen-
den Olympischen
Sommerspielen sind
die Athleten mit der
MS Deutschland
von London nach
Hamburg gereist.
Gebührend wurden
sie empfangen.





HTHC-Präsident Cito Aufenacker mit Olympiasieger Tobi Hauke während der Begrüßungsfeier



Doppel-Gold. Nach 2008 gewinnt der Hamburger Leistungssportler auch 2012 mit den Hockey-Herren.



GRATULATION

Das in London ein solches Olympia-Fieber ausbrechen kann, hätten sich wohl nicht einmal die Londoner selbst vorstellen können. Die Begeisterung während der Olympischen- und Paralympischen Sommerspiele 2012 war beeindruckend und die Wettkämpfe waren mitreißend. Auch für die Hamburger gab es viel Anlass, mitzufiebern – egal ob live vor Ort oder am TV. Als zum Beispiel Eric Johannesen mit dem Deutschlandachter gewann, oder als sich das Beachvolleyball-Duo Sara Goller



Der Nachwuchs wartete schon auf Tobi Hauke! Hier der Empfang im Heimatclub. Am Steuer Cito Aufenacker

und Laura Ludwig bis zum Viertelfinale packende Matches mit ihren Gegnerinnen lieferten. Genauso aufregend waren die Ritte der Delmenhorsterin Sandra Auffahrt, die mit Opgun Louvo Gold mit der Mannschaft und Bronze in der Einzelwertung holte. Stark auch Dorothee

Vieth mit zwei Medaillen im Handbike. Auch die deutschen Hockey-Damen mit starker Hamburger Besetzung haben Spaß gemacht, auch wenn sie mit ihrer Platzierung am Ende nicht zufrieden sind. Und natürlich die Hockey-Herren: Der zweite Olympia-Sieg nach 2008 in

Peking! Wir waren dabei, als mit Tobi Hauke einer der Leistungsträger in seinem Heimatclub empfangen wurde (Fotos oben). Doch es gab noch viel mehr Spannendes zu sehen während dieser olympischen Wochen. Daher allen Beteiligten ein Dank für die vielen Highlights!

Wir gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern, die sich mit der Teilnahme an den Olympischen- und Paralympischen Sommerspielen 2012 in London einen Traum erfüllen konnten!

TOBI HAUKE



Olympiasieger Tobi Hauke auf dem neuen Hockeyrasen im HTHC. Wie in London: blau mit rosa Rand.

Olympische Gedanken

Die Hockey-Herren haben es wieder geschafft. Nach 2008 gewannen sie auch in London die Goldmedaille. Unersetzlich dabei die Hamburger Jungs um Moritz Fürste, Florian Fuchs, Oliver Korn und Tobias Hauke, der uns einige seiner Gedanken verrät.

TOBI HAUKE ÜBER ...

... die Entbehrungen in der Vorbereitung auf Olympia

Es gab zwar Momente, in denen auch ich gern Urlaub gemacht hätte oder abends auf eine Feier gegangen wäre, doch da muss man abwägen können. Wenn man seinen Traum von Olympia verwirklichen möchte, gehört Disziplin einfach dazu, genau wie die Liebe zu seinem Sport. Für mich ist Hockey eine große Leidenschaft – und daher keine Sekunde aus der letzten Zeit eine Entbehrung.

... das Gefühl kurz vor Anpfiff gegen den Auf-taktgegner Belgien

Genau vier Jahre habe ich auf diesen Moment hintrainiert und mich schon riesig drauf gefreut. Ich wollte einfach nur, dass es endlich losgeht und wir zeigen können, was wir drauf haben.

... den neuen, blauen Hockey-Rasen

Das Blau empfinde ich für Zuschauer und Spieler als deutlich besser. Solche Innovationen halte ich auch für sehr wichtig im Sport. Dass der HTHC jetzt der erste deutsche Club mit dem blauen Rasen ist, freut mich. Und macht mich stolz.

... das Leben im olympischen Dorf

Es ist nicht zu beschreiben. Das Leben im olympischen Dorf ist einfach sehr besonders. Jeder hat hart dafür gekämpft, um dabei sein zu dürfen. Der gegenseitige Respekt ist groß, das macht die entspannte Atmosphäre untereinander mit aus. Gerade im deutschen Team ist der Zusammenhalt einmalig.

... die Stimmung im Team der Hockey-Herren während der Olympiade

Der Mix zwischen An- und Entspannung war perfekt. Genauso muss es für eine Mannschaft sein, wenn sie erfolgreich sein will.

... den Moment des Sieges

Zuerst habe ich gar nicht realisiert, dass es vorbei und geschafft war. Erst später kam die große Erleichterung: Alles, was wir für diesen Erfolg getan haben, hat sich gelohnt! Das zweite Gold nach 2008 in Peking, das ist unfassbar.

... die Rückfahrt auf der MS Deutschland und die Einfahrt in Hamburg

Der Austausch mit den Athleten aus den anderen Sportarten ist unvergesslich, und die



Die Flagge von Tobi Haukes Heimatclub, dem HTHC

Rückfahrt war rundum gelungen. Der Empfang in Hamburg: einfach nur umwerfend – das habe ich mir nie träumen lassen. Es war perfekt! Nur leider viel zu schnell vorbei.

... die Begrüßung im HTHC

Mein Akku war nahezu leer und ich schon ziemlich platt, aber der Empfang im HTHC war überwältigend. Schwarz-gelb ist einfach mein Zuhause. Ein traumhaftes Gefühl war es, auf die Anlage zu kommen und all die für mich wichtigen Menschen um mich zu haben. In den Augen der Kinder konnte ich Bewunderung sehen – das war eigentlich der Moment, in dem ich realisieren konnte, was ich erreicht habe.

Fotos: Ulrich Lindenthal